

Modelle von Kleen-Tex ist groß. Geometrische Formen bestimmen zum Beispiel das Muster von „Ethno Pop“ (l.). Sommerlich bunt strahlt das Modell „Boogie“ (o. l.). Und die wirbelförmigen Motive von „Swirl“ (o.) sorgen für Dynamik.



So ausdrucksstark wie der Name sind auch die Motive von „Aurora“. Die kreisrunden Muster ergänzen sich harmonisch mit den Streifen in unterschiedlichen Grautönen.

Kleen-Tex: 340 neue „Wash+Dry“-Artikel Mode für den Boden

Von internationalen Wohntrends ist die „Wash+Dry“-Kollektion von Kleen-Tex inspiriert. Gekonnt verbindet sie modernen Lifestyle mit Sicherheit und Hygiene. Lizenzgeber wie Dream Big sowie namhafte Künstler erweitern das aktuelle Angebot auf eine Auswahl von 739 verschiedenen Fußmatten – davon 340 neuen Artikeln –, die ab sofort ab Lager lieferbar sind. Die Bandbreite reicht von fröhlich-bunten über florale und abstrakte bis hin zu reduzierten und zurückhaltenden Motiven.

Die gesamte Kollektion – hergestellt in der EU – besteht aus pflegeleichtem, hochwertigem Nitrilgummi als Rücken, der rutschhemmend ist. Der samtartige Flor wird aus hundertprozentigem Nylon gefertigt und hat eine angenehme,

kuschelweiche Haptik. Artikel haben eine hohe Schmutzabweisung und sind waschbar sowie bodenheizung geeignet.

Da die randlosen „Wash+Dry“-Produkte den optischen Eindruck eines exklusiven Teppichs erwecken, sind sie eine praktische Ergänzung für Fußmattenvereine, Koffertabs, vielfach im Wohnzimmer, im Flur, im Treppenstraßen, der Diele oder dem Eingangsbereich zum Einsatz. Weitere Vorteile sind, dass alle Artikel besitzen eine fünfjährige Herstellergarantie und dass sie dem „Öko-Tex Standard 100“ geprügelt ausgezeichnet. Zudem sind sie langlebig und gebrauchsfähig. Die Matten durchlaufen eine Zertifizierung für Ökologie, Technik und Umwelt (ÖTI) geprüft.

■ www.wash-and-dry.eu

Leifheit

Ergebnisprognose nach oben korrigiert

Das Geschäft von Leifheit brummt: Der Haushaltsspezialist erzielte im ersten Quartal 2015 ein Ebit von 7,5 Mio. Euro (1. Quartal 2014: 4 Mio. Euro). Das um das Fremdwährungsergebnis bereinigte Ebit beträgt 4,3 Mio. Euro (2014: 3,9 Mio. Euro). Vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen die Prognose für das Gesamtjahr 2015 angepasst. Statt einem Ergebnis auf Vorjahresniveau erwartet es nun eine Steigerung des Ebit auf 19 bis 20 Mio. Euro. Die Umsatzprognose von zwei bis drei Prozent bleibt unverändert. www.leifheit.de

Furniture Club

Länderschwerpunkte stehen fest

Auf der Mitgliederversammlung des Furniture Club in Delecke wurden turnusgemäß der Vorstand sowie die Rechnungsprüfer neu gewählt. Der Vorsitzende des Vorstands, Mark Niemann (GF Niemann Möbelteile), wurde für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Nachfolger von Klaus Schillig als stellvertretender Vorsitzender ist Kai Trüggelmann (GF Möbelwerk Trüggelmann).



Bezüglich der Aktivitäten im Jahr 2014 zeigten sich die Mitglieder sehr zufrieden mit dem Mehrwert des Furniture Clubs. Ein neuer Länderschwerpunkt soll auf Großbritannien liegen. Darüber hinaus sind für Russland und die Türkei weitere vertiefende Aktivitäten geplant. www.furnitureclub.de

Wellemöbel

Insolvenzverfahren ist eröffnet

Die Sanierung der Welle-Unternehmensgruppe geht in die heiße Phase. Das Amtsgericht Paderborn eröffnete planmäßig das Insolvenzverfahren über das Vermögen der drei Gesellschaften – Wellemöbel GmbH, Howelpa Logistik GmbH sowie die MF Bad Lippspringe GmbH – und hat zugleich die Eigenverwaltung angeordnet. Damit können die im März vorgestellten Sanierungsmaßnahmen zum Erhalt der Unternehmen weiterhin unter Aufsicht des Sachwalters Rechtsanwalt Stefan Meyer umgesetzt werden. Dieser hatte zuvor in seinem Gutachten die positiven Fortführungsaussichten der Unternehmen bestätigt. Die Produktion und die Auslieferung an Kunden laufen auch im eröffneten Verfahren ungehindert weiter.

Die Insolvenzpläne der drei Unternehmen, die im Wesentlichen aus den Sanierungskonzepten bestehen und die Entschuldung der Unternehmen regeln, sollen in Kürze fertiggestellt und beim Amtsgericht Paderborn eingereicht werden. Mit der Beendigung der Verfahren werde im Sommer 2015 gerechnet. Nach der Sicherstellung der Finanzierung für das Sanierungskonzept kann nun das Investitionsprogramm starten. 3 Mio. Euro gehen in die Erneuerung und Modernisierung der Maschinen. Weiterhin einigte sich die Geschäftsführung mit den Betriebsräten und der IG Metall über den sozialverträglichen Arbeitsplatzabbau von 260 Stellen und die Schließung des Standortes Detmold. Die betroffenen Mitarbeiter können in eine Transfergesellschaft wechseln. www.welle.com